

Auf Bewährtem aufbauen, Neues fördern



Sehr geehrte Mitglieder,

mit dem neuen Jahr ist die Funktion des ersten Vorsitzenden unserer Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft von Herrn Dr. Holtschulte auf mich übergegangen – eine neue Aufgabe, die ich gerne übernommen habe und auf die ich mich freue. In den zurückliegenden drei Jahren hat mich als 2. Vorsitzenden die Nachwuchsförderung besonders beschäftigt. Der Nachwuchs ist für die Entwicklung einer modernen Gesellschaft, gerade in kommenden Zeiten, in denen aufgrund der Altersstruktur der Bevölkerung auch in der Phytomedizin weniger junge Menschen tätig sein werden, von herausragender Bedeutung und bedarf besonderer Aufmerksamkeit. Ich freue mich, mit Herrn Prof. Deising einen Kollegen im Vorstand zu wissen, dem dieses Thema ebenfalls sehr am Herzen liegt. Herrn Prof. von Tiedemann, der sich im letzten Drittel seiner Amtszeit intensiv um die Arbeitskreise gekümmert hat, danke ich für sein langjähriges Engagement im Vorstand der DPG. Die Arbeitskreise sind das vitale Element unserer Gesellschaft – in denen sich gerade

junge Wissenschaftler präsentieren und profilieren und ihren Beitrag zur Phytomedizin zur Diskussion stellen. Herr Dr. Holtschulte wird hier sein Engagement im Vorstand erfolgreich fortführen. Die DPG stellt sich zunehmend internationaler auf – so zum Beispiel durch die Organisation des Internationalen Pflanzenschutzkongresses IPPC, der dadurch 2015 nach Berlin geholt werden konnte. Auch auf nationaler Ebene trägt die DPG zur Sachdiskussion bei – auf der Grünen Woche war der Vorstand in einem Video zur nachhaltigen Landwirtschaft auf dem Erlebnisbauernhof vertreten.

Am Schluss möchte ich schon heute auf die 58. Pflanzenschutztagung in Braunschweig hinweisen, bei der die DPG dann offiziell die Anton de Bary-Medaille an Herrn Prof. Dr. Walter Gams verleihen wird, sowie den Julius Kühn-Preis, dessen Preisträger aus Ihren Vorschlägen, die Sie bis zum 31. März eingereicht haben, gewählt werden wird. Und, ich möchte schon heute an die 52. Mitgliederversammlung auf der Pflanzenschutztagung am 11. September erinnern und hoffe, Sie dort zahlreich begrüßen zu können.

Ihr Klaus Stenzel, 1. Vorsitzender

In dieser Ausgabe:

Anton de Bary-Medaille verliehen ▶ Seite 2

Forschen und Fördern - aktuelle Ausschreibungen ▶ Seite 4

Nachruf auf Prof. Dr. Diercks ▶ Seite 3

Die DPG im Deutschen Nationalkomitee ▶ Seite 5

Berichte aus Arbeitskreisen und Projektgruppen ▶ Seite 6-9

Alles neu: Webauftritt der DPG ab Juli 2012 ▶ Seite 10

Neuer Antrag auf Mitgliedschaft ▶ Seite 11

Tagungen und Termine ▶ Seite 12

Fascination Of Plants Day 2012

Die Europäische Organisation für Pflanzenwissenschaften (EPSO) koordiniert den ersten Aktionstag zur Bedeutung von Pflanzen für unsere Welt. Ziel des Aktionstags ist es, rund um den Globus die Menschen für Pflanzen zu faszinieren und die Notwendigkeit der Pflanzenwissenschaften für zentrale Lebensbereiche des Menschen aufzuzeigen: für Landwirtschaft, nachhaltige Produktion von Nahrungsmitteln, Gartenbau, Forstwirtschaft, als Rohstoff für Produkte wie Papier, Bauholz, Chemikalien, Arzneimittel und für die Bereitstellung von Energie. Gleichzeitig sind Pflanzen zentral für den Klima- und Naturschutz. EPSO lädt alle Institutionen und Firmen herzlich ein, sich am

Internationalen Tag der Pflanze zu beteiligen. Vertreterinnen und Vertreter aus Forschung, Landwirtschaft, Politik und Industrie sind bereit, sich mit den Medien über Pflanzen und Pflanzenwissenschaften auszutauschen und zukünftige Herausforderungen zu diskutieren. Dies kann auch eine Gelegenheit sein, die jüngsten Errungenschaften der Pflanzenwissenschaften vorzustellen und zu erklären, wie die Erkenntnisse der Pflanzenforschung in die Praxis umgesetzt werden.

Nehmen Sie Kontakt mit Ihrer nationalen Koordinationsstelle auf, um zu erfahren, wie Sie sich beteiligen können:

joachim.schiemann@jki.bund.de



Fascination of
Plants Day
May 18th 2012

[www.plantday12.eu/
germany.htm](http://www.plantday12.eu/germany.htm)

Wir gratulieren zum Geburtstag

Zum 90.:

Dr. Götz Gustav Birgel 2.5.1922

Zum 89.:

Dr. Paul Brückner 19.5.1923

Prof. Dr. Hermann Stegemann 23.6.1923

Zum 88.:

Dr. Norbert Weiler 1.5.1924

Zum 87.:

Dr. Wilhelm Krüger 29.4.1925

Zum 86.:

Dr. Herbert Krczal 2.4.1926

Prof. Dr. Walter Sauthoff 9.4.1926

Prof. Dr. Heinz Schmutterer 11.4.1926

Zum 85.:

Prof. Dr. Dieter Knösel 31.5.1927

Zum 80.:

Dr. Richard Ott 4.1.1932

Dr. Robert Eibner 15.3.1932

Zum 75.:

Dr. Ingomar Krehan 1.4.1937

Dr. Peter Eberhard Schott 10.4.1937

Dr. Gerd Heidler 18.4.1937

Prof. Dr. Gerhard Proeseler 18.4.1937

Roland Ulmer 26.4.1937

Dipl. Landwirt Klaus Rüscher 3.5.1937

Zum 70.:

Dr. Gustav-Adolf Langenbruch 15.4.1942

Dr. Hermann Bleiholder 25.4.1942

Rudolf Stermann 28.5.1942

Prof. Dr. Gerhard Bartels 17.6.1942

Dr. Burkhard Sachse 21.6.1942

Zum 65.:

Prof. Dr. Günter Adam 23.5.1947

DlA Manfred Lehmann 8.6.1947

Dr. Frank Burghause 14.6.1947

Prof. Dr. Günther Deml 21.6.1947

Dr. Gerhard Bäcker 25.6.1947

Dr. Friedrich Mühlshlegel 29.6.1947

Auszeichnungen

Anton de Bary-Medaille für Prof. Dr. Walter Gams



Der Vorstand der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e.V. hat auf einstimmige Empfehlung des Kuratoriums Herrn

Prof. Dr. Walter Gams für seine mykologischen Arbeiten insbesondere auf dem Gebiet der Bodenpilze die Anton de Bary-Medaille 2012 zuerkannt.

Die Verleihung findet am 11. September 2012 im Rahmen der 58. Deutschen Pflanzenschutztagung in Braunschweig statt.

Die Medaille, die nach dem großen Mykologen und Mitbegründer der Phytopathologie benannt ist, wird vom Vorstand der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e.V. an Personen mit herausragenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Phytomedizin verliehen.

Die Auszeichnung besteht aus einer Medaille, die den Namen Anton de Bary auf der einen und den Namen des Ausgezeichneten auf der Rückseite trägt, sowie einer Urkunde, die den Anlass der Verleihung kurz gefasst enthält.

Professor Dr. Walter Gams hat als weltweit hoch angesehener Wissenschaftler durch seine langjährigen und unermüdlichen Studien entscheidende mykologische und taxonomische Grundlagen auf dem Gebiet der Hyphomyceten gelegt und die Arbeiten vieler Phytomediziner gefördert und geprägt. Prof. Dr. Gams war über viele Jahrzehnte am Centraalbureau voor Schimmelcultures (CBS) in den Niederlanden

tätig und hat durch intensive Lehrtätigkeiten am CBS und an der RWTH Aachen, an der er 1975 zum Professor ernannt wurde, prägenden Einfluss auf die Ausbildung vieler Studenten genommen. Er gründete 1995 die gemeinnützige Studienstiftung Mykologie in Köln, um die wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Mykologie mit Schwerpunkten in Taxonomie, Ökologie und Phytomedizin zu unterstützen. Von besonderem fachlichen Wert sind neben seinen zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen insbesondere seine taxonomischen Arbeiten zu den Gattungen *Verticillium*, *Fusarium* und *Trichoderma*, sowie vor allem die Werke *Compendium of Soil Fungi* und *The Genera of Hyphomycetes*, an denen er maßgeblich mitwirkte und die Standardwerke darstellen.



58. DEUTSCHE PFLANZENSCHUTZTAGUNG

10.-14. SEPTEMBER 2012



Impressum: Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V., Messeweg 11-12, 38104 Braunschweig

1. Vorsitzender: Dr. Klaus Stenzel, klaus.stenzel@bayer.com (ViSdP) Geschäftsführer: Dr. F. Feldmann - geschaeftsstelle@phytomedizin.org

Konto-Nr.: 3518487, Deutsche Bank, BLZ 500 700 10 - Erscheint viermal jährlich.

Nachruf auf Professor Dr. Rolf Diercks



Am 16. Februar 2012 verstarb im hohen Alter von 96 Jahren Professor Dr. Rolf Diercks.

Den älteren Pflanzenschützern ist er auch heute noch ein Begriff als außerordentlich engagierter Phytomediziner, der sich unermüdlich für die Belange eines umweltgerechten Pflanzenschutzes einsetzte.

Geboren am 17. Dezember 1915 in Preetz/Holstein gehörte er zu den Jahrgängen, denen die Turbulenzen der Weimarer Republik, des Nationalsozialismus und die Schrecken des Zweiten Weltkrieges nicht erspart blieben. Glücklicherweise kehrte er unversehrt aus dem Kriege zurück und konnte nun das Studium der Landwirtschaft aufnehmen, das er 1950 mit dem Diplom abschloss. Es folgten 1952 die Promotion zum Dr. agr. und 1965 die Habilitation an der Technischen Universität München, wo er 1971 zum Außerplanmäßigen Professor ernannt wurde. Sein gesamtes Berufsleben verbrachte er an der Bayerischen Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau, zuletzt als deren Vizepräsident und Leiter der Abteilung Pflanzenschutz. Neben seinen vielfältigen Aufgaben in Beratung und Verwaltung widmete er sich auch der angewandten Forschung und setzte hier hohe Maßstäbe.

Sein Wirken ging aber weit über Bayern hinaus. Besonders engagierte er sich in der DLG. 1977 erschien in der Reihe »aus der Arbeit der DLG« die gemeinsam mit Paul Blaszyk verfasste Schrift »Pflanzen-

schutzberatung für den Landbau in der Bundesrepublik Deutschland«. Schon damals formulierte er: »Es gehört daher zu den wichtigsten Aufgaben der Pflanzenschutzberatung, den Landwirt davon zu überzeugen, dass es ökonomisch und ökologisch sinnvoll ist, den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf das notwendige Maß zu beschränken und durch acker- und pflanzenbauliche, aber auch biologische Maßnahmen wirkungsvoll zu ergänzen.« Ein Satz, der auch heute noch volle Gültigkeit besitzt und sogar mit dem neuen Pflanzenschutzgesetz in den Vordergrund gestellt wird.

1978 fand in München der große »International Congress of Plant Pathology« statt, den Diercks zusammen mit Professor Hoffmann als Leiter des örtlichen Organisationskomitees wesentlich mitgestaltete und zum Erfolg führte. 1979 schied er aus dem aktiven Dienst aus, von Ruhestand konnte aber keinesfalls die Rede sein. 1980 erschien von ihm in der Reihe »Landwirtschaft - Angewandte Wissenschaft« der »Statusbericht Pflanzenschutz«, in dem er nicht nur eine kritische Bilanz zog, sondern auch Vorschläge für eine sinnvolle Weiterentwicklung hin zum Integrierten Pflanzenschutz diskutierte. Konsequenterweise lag dann 1983 sein Buch »Alternativen im Landbau«. Hier erörterte er ausführlich die Risiken moderner Landwirtschaft, zeigte aber auch die Wege auf zu einer »Integrierten Pflanzenproduktion« und einer ökologischen Neuorientierung der Agrarpolitik.

Anschließend hatte ich das Glück, intensiv mit Rolf Diercks zusammenzuarbeiten. Es entstand 1983 das Buch »Integrierter Landbau«, zu dem zahlreiche erfahrene Autoren ihre Beiträge lieferten und das weite Verbreitung fand. Seine gute Verbindung zur landwirtschaftlichen Praxis stellte Diercks auch als Vorsitzender des Ausschusses für Pflanzenschutz der DLG von 1981 – 1983 unter Beweis. Dass der Pflanzenschutz zu Umweltproblemen führen kann, thematisierte er 1984 in den Materialien zur Umweltforschung mit dem Beitrag »Einsatz von Pflanzenbehandlungsmitteln und die dabei auftretenden Umweltprobleme«. Für seine Ver-

dienste um den Pflanzenschutz wurde Diercks 1984 die Otto Appel-Denkünze verliehen. Noch im hohen Alter verfasste er 1997 den historischen Beitrag »Zur Geschichte des Pflanzenschutzes in Bayern seit 1800«. Im vorigen Jahr versammelte er alte Freunde und Weggefährten zu seinem 95. Geburtstag.

So manches, was Rolf Diercks vor vielen Jahren formulierte und forderte, ist heute sogar verstärkt aktuell. Es wäre gut, wenn man sich an seine Ideen und Vorschläge ab und zu erinnern würde, um nicht das Rad immer wieder neu erfinden zu müssen.

Rolf Diercks hat sich um den Pflanzenschutz verdient gemacht. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Rudolf Heitefuss, Göttingen



The International
Verticillium Steering Committee
and the Local Organizing Committee
are pleased to announce the

**11th International
Verticillium Symposium**
to be held in
Göttingen - Germany
May 2013

Contact:
Prof. Dr. Andreas von Tiedemann
(atiedem@gwdg.de)

forschen-foerdern.org aktuell

Akademie der Wissenschaften in Hamburg

Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg lädt junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein ein, sich mit Ideenskizzen um Fördermittel zur Ausrichtung einer fachübergreifenden wissenschaftlichen Konferenz zu bewerben.

Heinrich-Stockmeyer-Stiftung

Die Heinrich-Stockmeyer-Stiftung wurde mit der Zielsetzung gegründet, die Lebensmittelforschung im Interesse sicherer Nahrungsmittel zu unterstützen. Mit der Verleihung des Wissenschaftspreises will sie praktikable Lösungsansätze und anwendungsorientierte Forschung auszeichnen, die zur Verbesserung der Lebensmittelsicherheit und zur Stärkung des Verbrauchervertrauens in die Qualität von Lebensmitteln beitragen.

Hans H. Ruthenberg-Graduierten- Förderpreis

Die Förderung qualifizierter Nachwuchskräfte war ein großes Anliegen der Eiselen-Stiftung. Neben dem Josef G. Knoll-Europäischer Wissenschaftspreis hatte die Eiselen-Stiftung den Hans Hartwig Ruthenberg-Graduierten-Förderpreis 1999 geschaffen, um herausragende Diplom- oder Masterarbeiten auf dem Gebiet der Ernährungssicherung auszuzeichnen.

Justus von Liebig-Preis f. Welternährung

Ausgezeichnet werden sollen ohne nationale oder sonstige Beschränkungen solche Personen für eine Einzel- oder eine Lebensleistung, die einen herausragenden Beitrag zur Verbesserung der Welternährung oder zur Linderung der Folgen von Mangel- und Fehlernährung oder zur Verbesserung der Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung in Mangelländern bei gleichzeitiger Schonung der Umwelt und der natürlichen Ressourcen geleistet haben.

Sustainable Partners - Partners for Sustainability - Förderung deutschchinesischer Forschungsvorhaben durch die Robert-Bosch-Stiftung

Landwirtschaft und Ernährung, Klima und Wasser, Umwelt und Energie: Das sind nicht nur in Deutschland brennende Forschungsthemen. Besonders Länder wie China mit einer rasanten Wirtschaftsentwicklung sind wesentlich darauf angewiesen, Möglichkeiten für die nachhaltige Nutzung ihrer natürlichen Ressourcen zu erforschen.

Georg Prosoroff-Preis zur Förderung von Forschungsarbeiten zum integrierten Pflanzenschutz 2012

Die 1959 gegründete **Österreichische Arbeitsgemeinschaft für integrierten Pflanzenschutz** hat in Würdigung ihres im Mai 2009 plötzlich und unerwartet verstorbenen Präsidenten ÖkR DI Georg Prosoroff entschieden, jährlich einen Förderpreis auszuschreiben. Der begeisterte Landwirt Georg Prosoroff aus Leopoldsdorf im Marchfeld widmete sich zeitlebens mit großer Hingabe und viel Engagement der Idee des integrierten Pflanzschutzes. Fast 24 Jahre stand er an der Spitze der Arbeitsgemeinschaft und trug in dieser Funktion maßgeblich zur weltweit vorbildhaften Entwicklung der österreichischen Landwirtschaft bei. Der Georg Prosoroff-Preis zur Förderung von Forschungsarbeiten zum integrierten Pflanzenschutz wird nach einem Auswahlverfahren, welches durch einen Beirat des Vorstandes der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für integrierten Pflanzenschutz durchgeführt wird, vergeben. Gefördert wird eine wissenschaftliche Arbeit (Dissertation, Diplom- bzw. Masterarbeit etc.), die sich mit einem Thema des integrierten Pflanzschutzes zur Sicherung einer nachhaltigen und ausreichenden Produktion von pflanzlichen Erzeugnissen

in der Landwirtschaft beschäftigt.

Förderungsbedingungen:

- Gefördert werden Studierende an österreichischen Universitäten, von Fachhochschulen oder Schüler von Höheren Bundeslehranstalten bis zum 30. Lebensjahr, die Themen der Grundlagenforschung oder angewandten Forschung zum integrierten Pflanzenschutz bearbeiten.
- Die Dotation des Georg Prosoroff-Preises beträgt gegenwärtig 3500 €. Die Höhe der jährlich neu festzusetzenden Förderung erfolgt nach Verfügbarkeit von Eigenmitteln und wird vom Vorstand der österreichischen Arbeitsgemeinschaft für integrierten Pflanzenschutz beschlossen.
- Eine Befürwortung durch den fachlichen Betreuer an der Forschungs- oder Lehr-einrichtung ist erforderlich.

Für den Fall der Verleihung des Georg Prosoroff-Preises verpflichtet sich die/der Bewerber/in, die Arbeit im Jahr der Verleihung bei den Österreichischen Pflanzenschutztagen in einem Fachreferat oder mittels Poster zu präsentieren.



Schule trifft Wissenschaft - »Achtung, fertig, forschen!«

Die Robert Bosch Stiftung vergibt einen Preis für Kooperationsprojekte zwischen Schulen und Forschungseinrichtungen.

»Achtung, fertig, forschen!« – so lautet das Motto des Preises »Schule trifft Wissenschaft« der Robert Bosch Stiftung. Er richtet sich an Lehrer und Wissenschaftler, die gemeinsam neue Wege gehen, um Schüler für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern, forschendes Arbeiten ermöglichen und innovative Unterrichts-

ideen realisieren.

Eine gemeinsame Bewerbung von einer Universität oder einem Forschungsinstitut und Schulen lohnt sich. Der Preis ist mit 50.000 € dotiert, zudem werden zwei weitere Preise mit je 20.000 € vergeben. Die feierliche Preisverleihung in Berlin lenkt Aufmerksamkeit auf die ausgezeichneten und die nominierten Projekte, lädt ein zu Austausch und Vernetzung und gibt den Startschuss zum Weiterforschen.

Das Deutsche Nationalkomitee Tagung in Freiburg am 14.3.2012

Die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft ist seit vielen Jahren Mitglied im Deutschen Nationalkomitee (DNK) für Biologische Wissenschaften. Das DNK vertritt die wissenschaftlichen und wissenschaftspolitischen Interessen seiner Mitglieder in den internationalen Verbänden der International Union of Biological Sciences (IUBS), der International Union of Microbiological Societies (IUMS) sowie dem International Council of Science (ICSU).



Das DNK schlägt der ICSU wissenschaftliche Programme vor. Es informiert über

Programme und Aktivitäten und vernetzt die internationalen Unionen des ICSU, der IUBS und der IUMS mit den Deutschen Biologen. Das DNK nominiert Vertreter für die Gruppen und Gremien der ICSU, der IUBS und der IUMS sowie für deren wissenschaftliche Sektionen. Die Organe des Deutschen Nationalkomitees sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung.

Biologische Fachgesellschaften sind Mitglieder des DNK, zu dessen Treffen sie Stellvertreter entsenden. Die Vorsitzenden des DNK vertreten die Beschlüsse der DNK-Mitglieder in den übergeordneten internationalen Unionen der IUBS (Internationale Union der biologischen Gesellschaften) und IUMS (Internationale Vereinigung mikrobiologischer Gesellschaften), deren ordentliches Mitglied das DNK ist. Die DFG fördert das DNK und ist das deutsche Mitglied im ICSU. Das Komitee

kooperiert eng mit dem Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland e.V. (VBIO). Das Deutsche Nationalkomitee ist eine non-profit und Nicht-Regierungsorganisation und verfolgt keine wirtschaftlichen Ziele. Es besitzt keine Vermögen.

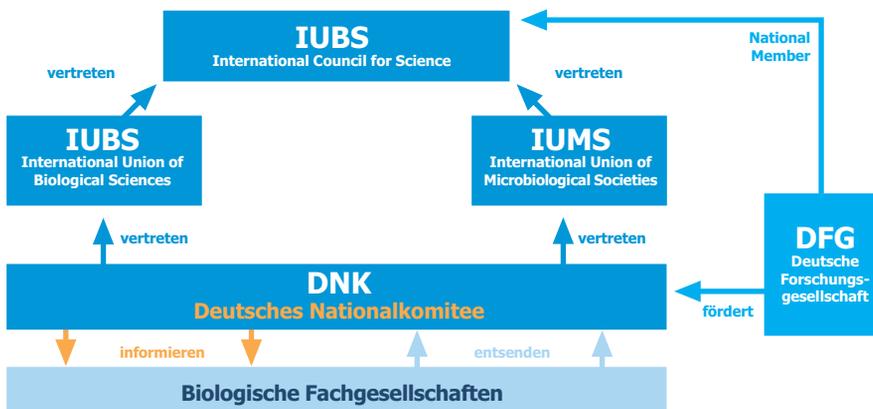


Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung am 14.03.2012 in Freiburg stellte die

Direktorin der IUBS, Nathalie Fomproix, heraus, dass weltweit bereits 28 Länder als Nationale Mitglieder der IUBS beigetreten seien. Hinzu kämen 80 international tätige wissenschaftliche Fachgesellschaften. In dreijährigem Abstand finde eine Mitgliedervollversammlung statt, in diesem Jahr in Suzhou, China. Begleitet werde die Vollversammlung von einem wissenschaftlichen Symposium zu einem Staatenübergreifenden Thema. In China stehe das Thema »Bioindustry« im Vordergrund des Symposiums. An der Veranstaltung nahmen bislang zwischen 75 und 175 Delegierte teil. Frau Fomproix begrüßte die Bereitschaft des DNK zu prüfen, ob die nächste Mitgliederversammlung im Jahre 2015 in Berlin stattfinden könne. Die DPG wird sich an der Planung der Mitgliederversammlung und des Symposiums aktiv beteiligen.

Als neue Präsidentin des DNK wählte die Mitgliederversammlung des DNK die Vertreterin der Gesellschaft für Biologische Systematik, Frau Dr. Regine Jahn.

www.IUBS-member-germany.de



The International Union of Biological Sciences

The International Union of Biological Sciences (IUBS) was established in 1919, at the Royal Academy of Sciences, in Brussels, Belgium by the »Assemblée Générale Constitutive« that founded the »Conseil International de Recherches«, now the International Council of Science (ICSU). IUBS is a non-governmental, nonprofit organisation, it serves as an umbrella organisation for a large number of scientific organisations: national academies, research centres and councils, international societies and associations. These organisations (28 Ordinary Members, 80 Scientific Members) secure a link with individual researcher and educators in almost every biological discipline such as Botany, Zoology, Cell Biology, Genetics, Developmental Biology, Biometrics, Ecology, Limnology, to mention but a few. IUBS is the only international body that covers all disciplines of Biological Sciences. As an umbrella organisation for international scientific associations, IUBS is developing approaches how scientific disciplines can more successfully interact.

IUBS objectives are

- to promote the study of biological sciences;
- to support the organisation of international conferences and assist in the publication of their reports.
- The IUBS publishes progress reports and scientific results of its own programmes and research projects, besides offering assistance in the publication of the proceedings of workshops and meetings held under its auspices.
- IUBS' main activity is to initiate, facilitate and coordinate research and other scientific activities necessitating international, interdisciplinary cooperation.
- IUBS conducts international collaborative research programmes in close cooperation with its National and Scientific Members.

www.IUBS.org

30th Annual Meeting of the Working Group »Beneficial Arthropods and Entomopathogenic Nematodes«



The 30th Annual Meeting of the Working Group »Beneficial Arthropods and Entomopathogenic Nematodes« of DPG and DGaE was held on the 29th and 30th of November 2012 at the RheinMain University of Applied Sciences, Campus Geisenheim. Prof. Dr. Annette Reineke and her team from the Geisenheim Research Center, Department of Phytomedicine arranged the event in a smooth and perfect manner, including an extraordinary winetasting at the University's wine cellar as highlight during the evening.

This year, the Working Group celebrated its 30th anniversary and the first two talks addressed the history of the working group as well as the history of the use of beneficials for biological control – both are examples of true success stories! The other 14 presentations focused on current problems in plant protection and perspectives to solve them with the help of beneficial organisms. The scientific program included also a poster session where four posters were shortly presented by their authors. Over 40 participants from research institutions, universities, extension services and biocontrol companies attended the meeting and a part of them also joined the subsequent »20th of Workshop of Biological Control«, a meeting of representatives of private and governmental extension services, biocontrol companies and other practitioners. Thus, *summa summarum*, 50 years of successful biological control with the help of beneficials!

Our next meeting will take place end of the year 2012. Exact date and venue will be announced in due time. We would like to thank all contributors and especially those who submitted their abstracts for publication.

Dr. Annette Herz & Prof. Dr. Ralf-Udo Ehlers

30 years Working Group »Beneficial arthropods and entomopathogenic nematodes« - A story of success!

Herz A; Darmstadt
(Annette.Herz@jki.bund.de)

30 years use of beneficial insects in Baden-Wuerttemberg - reasons for the success and prospects for the future

Albert R; Stuttgart
(reinhard.albert@ltz.bwl.de)

Susceptibility of the plum fruit moth, *Cydia funebrana* (Lepidoptera: Tortricidae) towards the *Cydia pomonella* granulovirus (CpGV)

Reineke A, Hauck M; Geisenheim
(reineke@fa-gm.de)

Biological control of the box tree moth (*Cydalima perspectalis*) with a baculovirus

Rose J, Kleespies R G, Jehle J A; Darmstadt
(johannes.jehle@jki.bund.de)

First experiments to evaluate the efficacy of entomopathogenic nematodes for biocontrol of the box tree pyralid moth, *Cydalima perspectalis* (Walker 1859)

Göttig S, Feiertag S, Herz A; Darmstadt
(Annette.Herz@jki.bund.de)

Control of the corn rootworm with *Heterorhabditis bacteriophora* ready for use

Ehlers R U; Kiel
(ehlers@biotec.uni-kiel.de)

Establishment of *Beauveria bassiana* in different potting media and implications of an application on the indigenous soil fungal communities of an agricultural field

Hirsch J, Bischoff-Schaefer M, Galidevara S, Gottwald B, Uma Devi K, Strohmeier S, Pfannkuchen M, Reineke A; Geisenheim u. Nussloch, Germany, Visakhapatnam, India, Rovinj, Croatia
(hirsch@fa-gm.de)

The myrmecophilous ladybird *Platynaspis luteorubra* - An option to control the black bean aphid biologically?

Koch T, Feiertag S, Herz A; Darmstadt
(Annette.Herz@jki.bund.de)

Efficiency of different strains of *Habrobracon hebetor* against some storage insects *Plodia interpunctella* and *Ephesia kuehniella* in the laboratory

Richter J, Volkmar C, Zimmermann O; Halle-Wittenberg
(volkmar@landw.uni-halle.de)

Tracking aphid parasitoids with microsatellites: parentage analysis of *Diaeretiella rapae*

Eisele I, Meyhöfer R, Poehling HM; Hannover
(eisele@ipp.uni-hannover.de)

The chalcid wasp *Schizonotus sieboldi* (Pteromalidae) as a pupal parasitoid of the Red Poplar Leaf Beetle, *Chrysomela populi* L. (Coleoptera: Chrysomelidae), in short rotation coppice (SRC)

Georgi R, Müller M; Dresden/ Tharandt
(richard.georgi@tu-dresden.de)

Parasitoids of the mulberry scale *Pseudaulacaspis pentagona*

Rauleder H, Albert R; Stuttgart
(reinhard.albert@ltz.bwl.de)

The impact of food resources on predatory hoverfly *Episyrphus balteatus* fitness

Kahato M, Meyhöfer R, Poehling HM; Hannover
(meyhoefer@ipp.uni-hannover.de)

Investigation of long- and shortterm effects of elevated temperatures on *Coccinella septempunctata* L. and *Harmonia axyridis* (Pallas) (Col.: Coccinellidae)

Krengel S, Freier B; Kleinmachnow
(sandra.krengel@web.de)

The arthropod fauna of hop cones, with specific consideration of the Neuroptera

Weihrauch F; Wolnzach, Germany
(Florian.Weihrauch@LfL.bayern.de)

Info: Anette.Herz@jki.bund.de

Arbeitskreis »Vorratsschutz«**Laborversuch zur Mottenentwicklung der Mehlmotte *Ephestia kuehniella* bei Pheromon-Verwirrtechnik**

Adler C, Beier S; Berlin, Hartenstein OT Thierfeld
(cornel.adler@jki.bund.de)

Biologische Bekämpfung des Reismehlkäfers *Tribolium confusum* in einer Mühle

Adler C, Schöller M, Beier S; Berlin, Hartenstein
(cornel.adler@jki.bund.de)

Praktische Erfahrungen mit Mottenverwirrtechnik Exosex SPTabs

Biebl S; Benediktbeuern
(info@holzwurmfluesterer.de)

Erprobung der Verwirrtechnik unter praktischen Bedingungen im Vorratsschutz

Böye J, Mück O; Hude, Barsbüttel
(juergen.boeye@bm-seminar.de)

Vakuumverpackungen für den Vorratsschutz

Böye J, Mück O; Hude, Bremen
(juergen.boeye@bm-seminar.de)

Simulation zur Gasausbreitung bei Öffnung oder Undichtigkeiten begaster Container

Flingelli G; Berlin
(gabriele.flingelli@jki.bund.de)

Phosphorwasserstoffresistenz bei vorratschädlichen Insekten

Flingelli G; Berlin
(gabriele.flingelli@jki.bund.de)

Bekämpfung verborgener Befallsherde der Kleidermotte durch Schlupfwespen

Jotzies A, Plarre R; Berlin
(sechsechsfuenf@gmx.de)

Verwirrtechnik im Vorratsschutz

Lachmuth U; Regensdorf, Schweiz
(u.lachmuth@formaco.ch)

Überblick über die CORESTA Forschung zur Entwicklung eines Standards zum Behandeln von Tabak mittels sogenannter »Controlled Atmosphere« Technik

Murray A; Hamburg
(annette.murray@reemtsma.de)

Begasungsmittel und andere Schadstoffe in Importcontainern

Mück O, Böye J; Bremen, Hude
(o.mueck@ewcs-gmbh.de)

Die Hohenheimer Box: Eine Methode zur kontinuierlichen Massenzucht und Freisetzung der Lagererzwespe im Getreidelager zur Bekämpfung von Kornkäfern.

Niedermayer S, Steidle J LM; Hohenheim/ Stuttgart
(johannes.Steidle@unihohenheim.de)

Qualitätskontrolle bei Nützlingen zur Mottenbekämpfung: *Trichogramma evanescens* und die Mehlmottenschlupfwespe *Bracon hebetor*.

Zimmermann O; Pfungstadt
(zimmermann@amwnuetzlinge.de)

Kontakt: cornel.adler@jki.bund.de

**Neuer
Arbeitskreis »Waldschutz«
vor der konstituierenden
Sitzung**

Am 12.-13.6.2012 tritt der neue AK Waldschutz zusammen. Es wird eine gemeinsame Tagung mit der Sektion Waldschutz des Deutschen Verbandes der Forstlichen Forschungsanstalten (DVFFA) sein.

AK »Gartenbau«

Am 28.9.2011 fand im JKI Braunschweig ein Statusseminar zur Phytomedizin in Gartenbau und Forst statt, auf dem durch die Projektgruppenleiter des AK Gartenbau und Forst die derzeitigen Aktivitäten dargestellt und diskutiert werden sollten. Im Ergebnis wurde beschlossen, den Forstanteil in einen eigenen AK Waldschutz zu überführen und einen entsprechenden Antrag beim DPGVorstand einzureichen. Dieser Antrag wurde inzwischen genehmigt und der AK Waldschutz steht vor seiner Konstitution.

Im weiteren wurde die bestehende Aufteilung in vier Projektgruppen als weiterhin angemessen anerkannt. Hervorgehoben wurde der Erfolg von Projektgruppen, die Schwerpunktthemen für ihre Arbeitssitzungen formulieren und das Programm aktiv gestalten. Auf diese Weise entstehen interdisziplinäre und transdisziplinäre Kontaktzonen, in denen Pflanzenschutzkonzepte für einen zukunftsorientierten Gartenbau entwickelt werden können.

Die Vorträge im einzelnen:

Bodenbürtige Schaderreger - eine Herausforderung des Pflanzenschutzes im Gartenbau

Christian Neubauer; Hochschule Osnabrück

Lebende Substrate

Falko Feldmann; JKI Braunschweig

Entwicklungen des Pflanzenschutzes in Baumschulen und urbanem Grün

Hartmut Balder; Beuth Hochschule Berlin

Einsatz von Neuen Medien zum Pflanzenschutz an Gehölzen: Beispielhafte Entwicklungen für Beratung und Weiterbildung

Thomas Lohrer; Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Moderner Waldschutz

Alfred Wulf; JKI Braunschweig

Umgang mit Kalamitäten im Gemüse und Zierpflanzenbau

Ellen Richter; JKI Braunschweig

Kultur und Sektorspezifische Leitlinien für Gartenbau und Forst

Falko Feldmann; JKI Braunschweig

Kontakt: balder@beuthhochschule.de

18. Tagung des Arbeitskreise »Wirbeltiere«



Foto © JJKI

Der AK Wirbeltiere traf sich zu seiner 18. Tagung vom 15. bis 16. November 2011 bei Lübben im Spreewald. Die Schwerpunkte der Beiträge lagen neben den Feldmäusen und den kommensalen Nagern auch bei den Wirbeltieren im Forst, besonders bei der Frage nach der natürlichen Waldverjüngung im Verhältnis zu Hege und Jagd. Ein besonderes, regional spezifisches Thema wurde in einem Vortrag über die Vorkommen des Wolfs in Brandenburg vorgestellt. Ein Themenschwerpunkt der Vorträge und Diskussionen war wieder die Entwicklung von Prognosemodellen für die Vorhersage von Gradationen der Feldmaus. Mit der Einbeziehung immer größerer geographischer und bodenkundlicher Datenmengen werden die Modelle verlässlicher. Bei den kommensalen Nagern steht nach wie vor das Thema Resistenz gegen antikoagulante Rodentizide im Vordergrund. Insofern potentielle genetische Marker für Resistenz bekannt sind, geht es nun darum jene zu finden, die in Verbindung mit erhöhter Toleranz stehen, und diese auch unter dem Aspekt der Konsequenzen für die Praxis zu charakterisieren.



Foto © Peter Freitag / PIXELIO.de

Der Themenkreis der diesjährigen Tagung wurde komplettiert durch zwei Vorträge über Hanta-Viren und ein neues Hepatitis E-Virus. Die anschließende Versammlung der DPG-

Mitglieder stimmte dem Vorschlag des Leiters des Arbeitskreises und seines Stellvertreters zu, ihre Positionen für die nächsten vier Jahre zu tauschen. Leiter des AK ist nun Jens Jacob, Stellvertreter ist Stefan Endepols. Herrn Manfred Lehmann und dem LELF Brandenburg, Pflanzenschutzdienst sei nochmals im Namen aller Teilnehmer für die perfekte Vorbereitung und die sehr gastfreundliche Betreuung der Tagung gedankt!

Stefan Endepols, im November 2011

Populationsschwankungen und Reproduktion bei Kleinnagern

Jacob J; Münster
(jens.jacob@jki.bund.de)

Ergebnisse und Weiterentwicklung eines Prognosemodells zur Vorhersage von Massenvermehrungen der Feldmaus (*Microtus arvalis*)

Imholt C, Blank B, Esther A, Perner J, Volk T, Jacob J; Münster, Jena
(c.imholt@posteo.de)

Ausbreitungsdynamik von Feldmäusen: Ergebnisse aus zwei Jahren Feldarbeit

Leukers A; Jacob J; Münster
(angela.leukers@jki.bund.de)

House Mouse Field Trials to Assess Resistance to Warfarin and Difenacoum in Relation to the Occurrence of Variants in the *vkorc1*-Gene before and after the Treatments.

Endepols S, Klemann N, Kohn MH; Monheim, Warendorf, Houston/TX, USA
(Stefan.Endepols@bayer.com)

VKORC1 Polymorphismen bei Wanderratten: Verbreitung in Deutschland und Konsequenzen

Esther A, Becker D, Braune S, Eiler T, Freise J; von Keyserlingk M, Pelz H-J, Plenge-Bönig A, Rost S, Müller-Reible C, Runge M; Münster, Hamburg, Oldenburg, Würzburg
(alexandra.esther@jki.bund.de)

Characteristics of the local distribution of the Y139C resistance gene in Norway rats (*Rattus norvegicus*) in a focus of

resistance in Westphalia, Germany

Klemann N, Esther A, Endepols S; Warendorf, Münster, Monheim
(info@nicole-klemann.com)

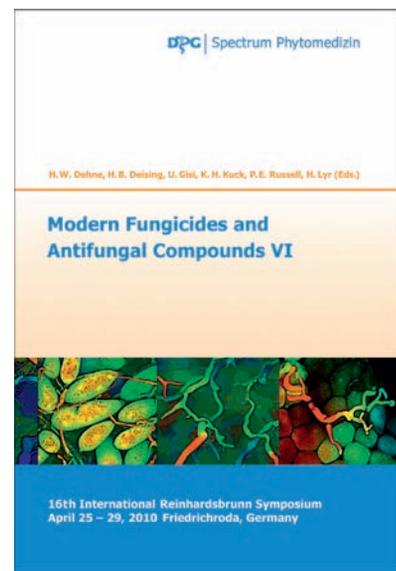
Zusammenhang von Rötelmauspopulationsdynamik und Hantavirus-Infektion in Deutschland

Reil D, Rosenfeld UM, Imholt C, Schmidt S, Kratzmann N, Eccard J, Ulrich RG, Jacob J; Münster, Greifswald, Potsdam
(Daniela.Reil@jki.bund.de)

Wanderratten: Überträger eines neuen humanpathogenen Hepatitis E-Virus?

Ulrich RG, Schielke A, Dremsek P, Kindler E, Reetz J, Plenge-Bönig A, Wessels U, Groschup MH, Heckel G, John R; Greifswald, Berlin, Hamburg, St. Gallen und Bern (Schweiz)
(rainer.ulrich@fli.bund.de)

Aus dem DPG-Verlag



Proceedings of the 16th International Reinhardtsbrunn Symposium on Modern Fungicides and Antifungal Compounds, 2010

ISBN: 978-3-941261-10-5
Seiten: 456 Preis: 65 Euro

15. Jahrestagung der Projektgruppe »Mikrobielle Symbiosen«



Die 15. Jahrestagung fand vom 24.11.-25.11.2011 an der Leuphana Universität in Lüneburg statt. Sie wurde durch den Dekan der Fakultät Nachhaltigkeit, Herrn Prof. Dr. Ing. Wolfgang K. L. Ruck eröffnet, der die Bedeutung der Nutzung nachhaltiger Faktoren in der Pflanzenproduktion unterstrich. In das Institut für Nachhaltige Chemie und Umweltchemie an der Leuphana Universität in Lüneburg, die u.a. die Nebenwirkung von Pflanzenschutzmitteln auf Nicht-Zielmikroorganismen studieren, führte Herr Prof. Dr. Wolf-Ulrich Palm ein. Der Tagungsschwerpunkt lag in diesem Jahr auf der Diskussion der für Produktionssysteme förderlichen Diversität von mikrobiellen Symbionten. Es wurden nicht nur die Betrachtungsniveaus der auf mikrobielle Symbiosen bezogenen Agrarbioidiversität herausgearbeitet, sondern auch Wechselwirkungen zwischen der Diversität von Nutzpflanzen, Beikräutern und Mykorrhizapilzen erörtert. Die Ergebnisse wurden vom PG-Leiter im Februar im Fachgespräch des JKI zur Agrarbioidiversität vorgestellt. Die nächste Tagung findet vom 22.-23.11.2012 in Veitshöchheim statt. Die Projektgruppenleitung übernahm Herr Dr. Josef V. Herrmann (Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, Veitshöchheim).

Methodenentwicklung zur Mykorrhizierung von Buchenjungpflanzen

Hensen, Birte; Leuphana-Universität

In Vitro Tests: Fungizidwirkung auf Mykorrhiza-Pilze am Beispiel von *Boscalid* und *Quinoxifen*

Hillebrecht, Christina; Leuphana-Universität

Nachweis und Quantifizierung von arbuskulären Mykorrhizapilzen

Florschütz K, Schröter A, Vetter K, Watzke R, Kunze G; IPK Gatersleben, Amykor Bitterfeld-Wolfen

Probleme u. Lösungsansätze der taxonomischen Bestimmung von Wurzelpilzen

Matthias Döring; Institut für Pflanzenkultur Solkau

Phylotaxonomy von arbuskulären Mykorrhizapilzen und deren DNA-basierte Detektion im Feld

Schübler, Arthur; Ludwig-Maximilians-Universität München

How to measure the impact of cover crops on AM fungal populations?

Storbeck, Veronika, Fester, Thomas; UFZ Leipzig

Die Bedeutung von Mikrobiellen Symbiosen für die Anpassungsfähigkeit von Pflanzen an eine sich wandelnde Umwelt: quantitative und qualitative Erfassung

Feldmann, Falko; JKI Braunschweig

MykoSat – Fortschritte eines internationalen Schüler-Kooperationsprojektes

Carsten Witt, Manuel Hecht, Stefanie Ritter, Helena Schelling, Christiane Rehm; Obermenziger Gymnasium, München

Kommerzielle Produktion von Ektomykorrhiza-Pilzen unter besonderer Berücksichtigung hypogäischer Arten

Jan I. Lelley; GAMU Krefeld

Erfahrungen mit Mykorrhizainokulum bei Reben-müden Flächen

Eder, Joachim; DLR-RLP

Anfragen aus der Praxis

Feldmann, Falko; JKI Braunschweig

Aktivitätsprofile extraradikulärer Enzyme an mykorrhizierten und nicht mykorrhizierten Feinwurzeln spezifischer Stadtbaumarten

J. V. Herrmann, A. Saftenberger-Geis, S. Böll, K. Pritsch¹, U. Gilge; Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, Veitshöchheim, ¹Helmholtz-Zentrum München

INOCULUMplus

Wipf, Daniel, Gianinazzi, Silvio; UMR INRA, Frankreich

In vitro produzierte Mykorrhizasporen für den Grossmengenmarkt

Max Rauch; Aurea Systems GmbH, Neumarkt

Kontakt: Falko.Feldmann@jki.bund.de

Tropentag 2012



Resilience of agricultural systems against crisis

jointly organised by
the Universities of Göttingen
and Kassel/Witzenhausen

Göttingen

September 19 - 21, 2012



Foto: © Niere

www.tropentag.de

Alles neu: so entwickelt sich der Webauftritt der DPG

The collage displays five different pages from the DPG website:

- Top Left:** The main homepage 'Die DPG' with a navigation menu and a central banner featuring images of insects and plants.
- Top Right:** A page titled 'Phytomedizin im Gartenbau' with a focus on garden-related plant health.
- Middle Left:** A detailed 'Aktuell' (Current) page with a sidebar listing various activities like 'Wir forschen', 'Wir fördern', 'Wir lehren', etc.
- Middle Right:** A 'Projektgruppen' (Project Groups) page listing various research areas such as 'Viruskrankheiten der Pflanzen', 'Nematologie', and 'Phytophthora im Gartenbau'.
- Bottom Left:** A page for 'Spectrum Phytomedizin' featuring 'Monographien und Tagungsbände aus dem DPG-Verlag'.
- Bottom Right:** A 'Netzwerk' (Network) page with a central diagram showing connections between 'Lehre', 'Forschung', 'Beratung', 'Verbände national', and 'Verbände international'.

preview.phytomedizin.org

Die Website der DPG wird neu erstellt: Ein neues Layout verbunden mit einer Überarbeitung aller Inhalte stellen uns für die Zukunft besser auf: unsere stärkere Vernetzung mit nationalen und internationalen Verbänden wird ebenso konsequent herausgestellt, wie die unverminderten Aktivitäten von diversifizierten Arbeitskreisen und Projektgruppen.

Alle regelmäßigen größeren Tagungen bekommen eigene Websites, das Forum Phytomedizin wird die inter- und transdisziplinäre Einbindung des Pflanzenschutzes in den gesamtgesellschaftlichen Kontext leisten. Der Nachwuchs bekommt eine eigene Seite, die ihn damit als zentrales Anliegen der DPG hervorhebt.

Modern Fungicides and Antifungal Compounds VI
 H.W. Dehné, H.B. Deising, U. Osl, K. H. Kuck, P.B. Russell, H. Lyr (Eds.)
 The Proceedings of the 16th International Reinhardtbrunn Symposium 2010 on Modern Fungicides and Antifungal Compounds uphold the tradition of all previous Symposiums. Proceedings in this series by bringing you research reports on the increasingly complex discipline of fungicide science.
 As technology develops and new priorities are set for the control of plant diseases, the research undertaken to provide the tools for disease control expands. In order to use these tools efficiently, information must be available on the biological and chemical properties of the disease control agents. The present Proceedings provide a unique insight into current research and are an invaluable source of reference for students and established scientists.
 Persistent Identifier: urn:nbn:de:0294-pm-2011-Rev0-6
 ISBN: 978-3-941261-10-9
 Seiten: 460
 Preis: 65 Euro (Printversion)
 Jahr: 2011
 free download available (since 01.01.2012); click on figure!

Crop Plant Resistance to Biotic and Abiotic Factors: Current Potential and Future Demands
 F. FELDHAHN, D. V. ALFORD, C. FURK (Eds.)
 Proceedings of the 3rd International Symposium on Plant Protection and Plant Health in Europe held at the Julius Kühn-Institut, Berlin-Dahlem, Germany, 24-28 May 2009, jointly organized by the German Phytomedicine Society (DGP) and the British Crop Production Council (BCPC) in co-operation with the Faculty of Agriculture and Horticulture (LGF), Humboldt University Berlin, and the Julius Kühn-Institut (JKI), Berlin, Germany.
 Persistent Identifier: urn:nbn:de:0294-pm-2009-Rev0-6
 ISBN: 978-3-941261-05-1
 Seiten: 576
 Preis: 65 Euro
 Jahr: 2009
 free download available (since 01.01.2012); click on figure!

Aufnahmeantrag (Application for Membership)

An die
Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V.
- Dr. Falko Feldmann -
Messeweg 11/12
38104 Braunschweig

Ich beantrage die Aufnahme in die Deutsche
Phytomedizinische Gesellschaft e.V. als
bitte ankreuzen (please mark with cross)

- Ordentliches Mitglied (Full member) 60 € /a
- Mitglied in Ausbildung (Member in education) 15 € /a
- Fördermitglied (Sponsor) min 600 € /a
- Herr (Mr.) Frau (Mrs.) Titel (Titel)

Name (Name) Vorname (First Name)

Geburtsdatum (Date of Birth)

Privatadresse (Private Address)

Straße, Hausnummer (Street, House Number)

PLZ, Ort (Postal Code, City)

Bundesland (State)

Land (Country)

Telefon (Phone)

Email (Email)

Private Daten für Internes Mitgliedsverzeichnis freigegeben
(Private Data should be included in memberlist)

Dienstadresse (Professional Address)

Institution/Firma (Institution/Company)

Abteilung (Department)

Straße, Hausnummer (Street, House Number)

PLZ, Ort (Postal Code, City)

Land (Country)

Telefon (Phone)

Email (Email)

Dienstliche Daten für Internes Mitgliedsverzeichnis freigegeben
(Professional Data will be included in memberlist)

Ich erkläre mich einverstanden, dass die o.g. Daten zum Zwecke der Mitgliederverwaltung elektronisch gespeichert, meine beruflichen Angaben für ein internes Mitgliedsverzeichnis (elektronisch und gedruckt) verwendet werden können. Dies trifft auch für meine privaten Daten zu, wenn ich dies oben kenntlich gemacht habe. **Sämtliche Post wird an die Privatadresse zugestellt** (außer bei Fördermitgliedern oder nach besonderer Vereinbarung).

Wenn ich die Mitgliedschaft als ordentliches Mitglied in Ausbildung beantrage, verpflichte ich mich widerruflich, eine Einzugsermächtigung zur Abbuchung des Mitgliedsbeitrages von meinem Konto zu erteilen (gesondertes Formular). Ferner nehme ich zur Kenntnis, dass die Angaben zur Ausbildungsstätte (dienstl. Adresse) verpflichtend ist und dass ich nur für die Dauer von maximal 3 Jahren »Mitglied in Ausbildung« sein kann.

Ordentliche Mitglieder können bei Vorliegen von Härten Anträge auf Beitragsreduktion stellen (gesondertes Formular).

Ort und Datum

Unterschrift

Arbeitskreistagungen der DPG

AK	Waldschutz	12.06.2012
AK	Biometrie und Versuchsmethodik	28.06.2012
AK	Phytobakteriologie	06.09.2012
AK	Phytomedizin in den Tropen und Subtropen	19.09.2012
PG	Mikrobielle Symbiosen	22.11.2012
PG	Krankheiten an Getreide	28.01.2013
AK	Herbologie	13.02.2013
PG	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen	19.02.2013
PG	Kartoffel	06.03.2013
AK	Nutzarthropoden und Entomopathogene Nematoden	2012
AK	Viruskrankheiten der Pflanze	2013
AK	Mykologie	2013
AK	Nematologie	2013
AK	Wirbeltiere	2013
AK	Wirt-Parasit-Beziehungen	2013
AK	Populationsdynamik und Epidemiologie	2013
AK	Biologische Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten	2013
AK	Pflanzenschutztechnik	2013
PG	Raps	2013
PG	Getreideschädlinge	2013
PG	Gemüse und Zierpflanzen	2013
AK	Vorratsschutz	2013
PG	Baumschulen und urbanes Grün	2013

Die Teilnahme an den Arbeitskreisen der DPG steht jedem Interessenten offen, auch Nichtmitgliedern. Sie ist kostenlos. Wir würden uns freuen, wenn wir bei den Teilnehmern der Arbeitskreise Interesse an der DPG und einer Mitgliedschaft wecken könnten. Wir ermutigen Doktoranden, sich dem wissenschaftlichen Forum zu stellen und ihre Ergebnisse, auch wenn sie vorläufig sind, mit den Kollegen in den Arbeitskreisen zu diskutieren. Alle Teilnehmer sind eingeladen, ihre wissenschaftlichen Beiträge dem Arbeitskreisleiter als Abstracts zur Verfügung zu stellen.

Nur so können wir nach außen die Aktivitäten der Arbeitskreise darstellen und für die Teilnahme werben.



5th International Symposium for Plant Protection and Plant Health in Europe

23.-25.05.2013, HU Berlin

Endophytes in Agriculture

Endophytic bacteria and fungi, which live inter- and intracellularly in plants without inducing pathogenic symptoms, interact with the host biochemically and genetically. Endophytic microorganisms (EMOs) may function as plant growth and defense promoters by synthesising phytohormones, producing biosurfactants, enzymes or precursors for secondary plant metabolites, fixing atmospheric nitrogen and CO₂ or control plant diseases.

The use of these EMOs to control plant-pathogenic bacteria and fungi is receiving increasing attention as a sustainable alternative to synthetic pesticides and antibiotics. Furthermore, these EMOs are likely to be adapted to the presence and metabolism of complex organic molecules and therefore show useful biodegradation activities.

www.ppphe.phytomedizin.org



58. Deutsche Pflanzenschutztagung

11.-14.09. 2012 TU Braunschweig

Pflanzenschutz – alternativlos

Die Deutsche Pflanzenschutztagung wird jedes zweite Jahr als Kooperationsveranstaltung zwischen Deutscher Phytomedizinischer Gesellschaft, Julius-Kühn-Institut und dem Pflanzenschutzdienst des Landes, in dem sie stattfindet. Im Jahr 2012 ist dies Niedersachsen. Es wird der gesamte Themenbereich der Phytomedizin abgedeckt.

Anmeldungen von Vorträgen oder Posterbeiträgen sind in Kürze auf der Website möglich. Abweichend von sonstigen Jahren beginnt die Tagung im Jahre 2012 dienstags. Tagungssprachen sind Deutsch und Englisch.

www.pflanzenschutztagung.de



XVIII. International Plant Protection Congress

Mission possible: food for all through appropriate plant protection

24.-27.08. 2015 Berlin, Germany

The conference will be held under the patronage of the International Association for the Plant Protection Sciences (IAPPS), the German Phytomedical Society (DPG), Julius Kühn Institute (JKI) and the Agriculture Industry Association (IVA). It will take place in the Henry Ford Building of the Free University of Kaiserswerther Straße 16-18, 14195 Berlin-Dahlem/Germany.

www.ippc2015.de